



Stillförderung Schweiz
Promotion allaitement maternel Suisse
Promozione allattamento al seno Svizzera

Infopost September 2018

www.stillfoerderung.ch

Liebe Leserinnen und Leser

Die [Fachtagung in Zürich](#) stösst mit über einhundert Anmeldungen auf grosses Interesse. Glücklicherweise können wir auf einen grösseren Hörsaal ausweichen und eine [Anmeldung](#) ist noch möglich.

Auch für die [Fachtagung in Lausanne](#) hat es noch freie Plätze.

Die [Weltstillwoche](#) rückt näher, bitte [bestellen](#) Sie noch benötigtes Material so bald wie möglich.

In dieser Ausgabe:

- > [Weltstillwoche 2018](#)
- > [Fachtagungen 2018](#)
- > [Sichere Spendermilch](#)
- > [Anmeldung für Informationen](#)
- > [Zusammenarbeit mit Juristin](#)
- > [Aktuelles aus der Forschung und den Medien](#)
- > [Kursangebote und Tagungen unserer Partner](#)
- > [Medien für Fachkräfte im Überblick](#)
- > [Projekt Miapas](#)
- > [mamamap](#)
- > [Informationsmaterialien](#)

Mit freundlichen Grüssen
Christine Brennan, Geschäftsleiterin

Stillförderung Schweiz
Schwarztorstrasse 87, 3007 Bern
Tel. 031 381 49 66 / Fax 031 381 49 67

[Daten ändern](#) | [Abmelden](#) | [Kontakt](#)

Weltstillwoche 2018

Schon bald finden die [vielen Aktivitäten](#) zur [Weltstillwoche](#) statt. Wir sind schon jetzt gespannt auf Ihre Berichte und Bilder. Bitte einsenden an contact@stillfoerderung.ch.

Die Weltstillwoche steht 2018 unter dem Motto „**Stillen: Basis für das Leben**“ und findet in der Schweiz vom 15. bis 22. September statt. In einer Welt voller Ungleichheit, Krisen und Armut ist die kostengünstige Muttermilch besonders wertvoll. Ernährung, Ernährungssicherheit und Armutsbekämpfung sind wichtige Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung. Stillen ist die Basis für die lebenslange Gesundheit von Babys und ihren Müttern – auch in der Schweiz. Die Weltstillwoche 2018 macht auf die Bedeutung des Stillens für Ernährung, Ernährungssicherheit sowie Armutsbekämpfung aufmerksam und zeigt Strategien und Handlungsfelder auf.

[Weitere Informationen](#)

Material bestellen im [Shop](#).

Fachtagungen 2018

Für die Fachtagung in **Zürich** am 13. September 2018 wurde mit den vielen Anmeldungen die Kapazität des reservierten Hörsaals gesprengt. Wir bedanken uns beim UniversitätsSpital Zürich für die Flexibilität, einen grösseren Hörsaal benutzen zu dürfen, sodass wir noch weitere [Anmeldungen](#) entgegennehmen können.

Die Referate:

- [Gestationsdiabetes und Stillen – wie geht das zusammen?](#)
- [Kolostrumgewinnung in der Schwangerschaft – wozu, wann, wie?](#)
- [Austausch und Verkauf von Muttermilch: Risiken und Herausforderungen](#)

Weitere Informationen und das Programm finden Sie [hier](#).

Die Tagung in **Lausanne** (in französischer Sprache) am 4. September 2018 zum Thema „**transkulturelle Kompetenz**“ hat zum Ziel, jenen Fachpersonen Unterstützung anzubieten, die in der Schweiz lebende Frauen und Familien aus anderen Kulturkreisen betreuen.

- [Auf die Welt kommen: Geburtsriten auf fünf Kontinenten](#)
- [Wie kann das Stillen im Zeitalter der Diversität unterstützt werden?](#)
- [Praktisches: Stillen in Situationen von Entwurzelung](#)
- [Austausch und Verkauf von Muttermilch: Risiken und Herausforderungen](#)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[Anmeldung](#)

Sichere Spendermilch: Milchbanken in allen Landesteilen gefragt

Medienmitteilung: Spendermilch ist gemäss der Weltgesundheitsorganisation WHO die beste Alternative zur Muttermilch. Doch in der Schweiz mangelt es an einer sicheren Infrastruktur, wie eine **neue Studie zu den Erfahrungen mit dem Austausch von Muttermilch** zeigt. Stillförderung Schweiz setzt sich für standardisierte Rahmenbedingungen für den Aufbau von Milchbanken für Frühgeborene in allen Landesteilen ein. Dazu sollte Muttermilch gesetzlich als Lebensmittel oder Blutprodukt deklariert werden. [Weiterlesen](#)

[Abstract zur Studie](#)

[vollständiger Report der Studie \(Englisch\)](#)

[Stellungnahme Fachbeirat](#)

Anmeldung für Informationen zum Stillen

Seit 2014 ist der Artikel 60 ([Arbeitszeit und Stillzeit bei Schwangerschaft und Mutterschaft](#)) der Verordnung 1 zum Arbeitsgesetz (ArGV 1) über bezahlte Stillpausen in Kraft.

Bei der Wiederaufnahme der Arbeit stillen viele Mütter frühzeitig ab, weil sie sich ihrer Rechte zum Stillen am Arbeitsplatz nicht bewusst sind oder glauben, es lasse sich organisatorisch nicht einrichten.

Mit der Anmeldung „**Ja, ich will mehr über das Stillen wissen**“ trägt Stillförderung Schweiz dazu bei, dass mehr Mütter mit Informationen zum Thema versorgt werden können. Die Frauen melden sich mit ihrer E-Mail-Adresse und dem Geburtstermin bei Stillförderung Schweiz an. Die Angemeldeten erhalten vor Ende des Mutterschaftsurlaubs Informationen zum Thema Rückkehr an den Arbeitsplatz und Weiterstillen, Informationen zu rechtlichen Grundlagen, Checklisten zur Vorbereitung, Informationsblätter für den Arbeitgeber sowie nützliche Links und Adressen.

Erfolgt die Anmeldung vor oder kurz nach der Geburt, erhalten die Frauen auch ein erstes Mail mit Informationen zum Stillen, zu Unterstützungsmöglichkeiten und zu mamamap.

(Auf vielseitigen Wunsch finden Sie hier die Inhalte des [1. Mails](#) und des [2. Mails](#)).

Die Anmeldekarte wird durch Fachpersonen (Hebammen, Stillberaterinnen, GynäkologInnen, PädiaterInnen, Mütter- und Väterberaterinnen, Spitäler) an werdende und neue Mütter abgegeben und kann bei Stillförderung Schweiz kostenlos bezogen werden. www.stillfoerderung.ch/shop



Bereits haben wir viele Anmeldungen erhalten. Wir danken allen für die Unterstützung beim Abgeben der Karten.

Zusammenarbeit mit Juristin

Für Fragen im Zusammenhang mit Rechten von stillenden Müttern arbeiten wir seit Anfang Jahr mit einer Juristin zusammen und können dadurch die Mütter noch besser unterstützen. Diese Möglichkeit der rechtlichen Unterstützung wird sehr geschätzt. Die Juristin hilft auch weiter bei Fragen, wohin man sich wenden kann, wenn keine Einigung erzielt werden kann.

Fragen nehmen wir gerne entgegen: contact@stillfoerderung.ch

Stillen und Arbeit

Stillförderung Schweiz setzt sich zum Ziel, nicht nur Fachpersonen und Eltern über die Rechte von stillenden Müttern bei Wiederaufnahme der Arbeit aufzuklären, sondern auch Arbeitgeber für das Thema zu sensibilisieren. Dazu werden laufend Arbeitgeber über die Abläufe im Betrieb befragt und auf die [Merkblätter](#) von Stillförderung Schweiz hingewiesen.

Aktuelles aus der Forschung und den Medien

Bericht 2017 über das Monitoring der babyfreundlichen Spitäler in zertifizierten Geburtskliniken (Baby Friendly Hospital Initiative)

Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut, Juli 2018

Publikation in der Fachzeitschrift *Maternal & Child Nutrition* (englisch)

Tiefe Brustschmerzen während der Stillzeit: Studie aus Schweden zur Rolle von *Candida albicans*

Tiefe Brustschmerzen während der Stillzeit sind anekdotenhaft mit einer Infektion durch *Candida albicans* verbunden, trotz Mangels an Belegen in der Literatur, dass *Candida albicans* die Ursache der Symptome ist. In der Studie wurde gezeigt, dass weder klinische Symptome noch mikrobielle Kultivierung verlässliche Mittel zu sein scheinen, um eine *Candida-albicans*-Infektion der Brust diagnostizieren zu können. (englisch)

Zwei Publikationen zu Stillen und HIV (englisch):

- **Ist Stillen für HIV-positive Mütter jetzt empfehlenswert?**
- **Ist Stillen bei HIV-infizierten Müttern unter kombinierter antiretroviraler Therapie in Industrieländern eine Option?**

Angesichts des theoretisch sehr geringen Übertragungsrisikos durch Stillen und der Vorteile und Nutzen des Stillens, auch in Industrieländern, ist die ausdrückliche Empfehlung an HIV-infizierte Mütter, in diesem Umfeld auf das Stillen zu verzichten, möglicherweise nicht mehr gerechtfertigt.

Stillen schützt vor entzündlichen Darmerkrankungen

Die Auswertung mehrerer Studien kommt zum Schluss, dass gestillte Kinder seltener an Morbus Crohn und Colitis ulcerosa erkranken. Mit längerer Stilldauer verringerte sich das Erkrankungsrisiko zunehmend.

Verschiedene Artikel in den Medien:

- [Die USA haben Medienberichten zufolge versucht, einen Beschluss der Weltgesundheitsorganisation WHO zu verhindern, der das Stillen von Babys stärker fördern soll.](#)
- [Das Recht der Frau, über ihren Körper zu bestimmen, wird herabgewürdigt.](#)
- [Deutschland hat Nachholbedarf bei der Stillförderung.](#)
- [An der Quelle der Muttermilch.](#)
- [Medienmitteilung der UNICEF zur BFHI anlässlich der Weltstillwoche.](#)
- [WHO: Stillen in den ersten Lebensminuten rettet Baby-Leben.](#)

Zusammengestellt vom Europäischen Institut für Stillen und Laktation:

- **Frühe Zufütterung von Formulanahrung**
Die Studie zielte darauf, mütterliche Einflussfaktoren und Einflussfaktoren durch Fachpersonal (hier im Speziellen Hebammen) zu identifizieren, die zu einer frühen, medizinisch nicht indizierten Zufütterung beitragen.
- **Neues ABM-Protokoll Nr. 29: Eisen, Zink und Vitamin D in Muttermilch**
Aktueller Stand der Forschung zur Supplementierung von Eisen, Zink und Vitamin D
- **Alkohol und Stillen: eine Zusammenfassung des Kenntnisstandes**
Insgesamt zeigt die Studienlage, dass ein gelegentlicher Alkoholkonsum in kleinen Mengen mit dem Stillen vereinbar ist. Grössere Mengen an Alkohol sollten in der Stillzeit ebenso vermieden werden wie chronischer, regelmässiger Alkoholkonsum.

Kursangebote und Tagungen unserer Partner

Perinatale Versorgung von Frauen und ihren Kindern nach Flucht und Migration

4. Fachtagung Geburtshilfe vom 15. Juni 2018 in Bern, organisiert durch die Berner Fachhochschule.

Aha! Kurse für Hebammen / Fachpersonen Wochenbettbetreuung

Mehr Fachwissen in den Bereichen Allergieprävention, Nahrungsmittelallergien, Nahrungsmittelintoleranzen und atopische Dermatitis.

Weiteres in der [Agenda](#)

Medien für Fachkräfte im Überblick

Literatur, Videos und sonstige Materialien, zusammengestellt vom Europäischen Institut für Stillen und Laktation.

Projekt Miapas von Gesundheitsförderung Schweiz

Im Projekt [Miapas](#) nimmt sich Gesundheitsförderung Schweiz zusammen mit nationalen Partnern der Gesundheit von Kleinkindern an: Einerseits werden gemeinsame Grundlagen, Empfehlungen und Botschaften für im Kleinkindbereich tätige Fachleute erarbeitet und verbreitet. Andererseits werden politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger für die Wichtigkeit der Gesundheitsförderung im Kleinkindalter sensibilisiert.

Die nationalen Akteure im Bereich Frühförderung veröffentlichen erstmals Empfehlungen zur Förderung von körperlicher Aktivität bei Säuglingen, Kleinkindern und Kindern im Vorschulalter. Die Empfehlungen sind in theoretischer Form für Fachpersonen und als Praxistipps für Eltern und Bezugspersonen gedacht.

[Hier](#) finden Sie die nationale Bewegungsempfehlung für Säuglinge, Kleinkinder und Kinder im Vorschulalter und die Bewegungstipps.

mamamap – Stillen unterwegs

Wir haben die App zum einfachen Auffinden öffentlicher Stillorte dem neuesten technischen Fortschritt angepasst und gleichzeitig auch inhaltliche Verbesserungen vorgenommen.

Neu können jetzt auch Feedbacks zu den Stillorten angegeben und abgerufen werden. [Beispiel](#)
Schauen Sie rein: www.mamamap.ch

Die öffentlich zugänglichen Stillorte sind auch auf einer Karte ersichtlich. Kennen Sie einen stillfreundlichen Ort, der noch nicht auf mamamap.ch aufgeführt ist? Dann melden Sie den Ort an.



Informationsmaterialien

Anschauen und bestellen im Shop: www.stillfoerderung.ch/shop

Die vom Fachbeirat im Jahr 2016 vorgenommene vollständige Überarbeitung der Stillbroschüre ist jetzt auch in den Sprachen Französisch, Italienisch und Serbisch/Kroatisch umgesetzt. Wir bitten Sie, Ihre Bestände zu überprüfen.

FAQ (Frequently Asked Questions)

Weitere Informationsmaterialien für Migrantinnen

Mit der einfachen Bezugsmöglichkeit von mehrsprachigen Informationen zu Gesundheitsfragen trägt mi-gesplus.ch dazu bei, Zugangsbarrieren abzubauen und die gesundheitliche Situation von Migrantinnen und Migranten zu verbessern.

